



Sonderausgabe

# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

8. Jahrgang  
Nr.13 Juni/1 2022

## Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

### Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

## Ukraine gut, Russland böse?

### Schweizer Geheimdienstler erzählt eine andere Geschichte,

Teil 2

*uncut-news.ch, Mai 27, 2022*

Im ersten Teil des Podcasts von James Delingpole mit dem pensionierten Schweizer Geheimdienstoffizier Oberst Jacques Baud, den wir gestern veröffentlicht haben, erläuterte er Putins «Legitimitäts»-Argument für den Einmarsch Russlands in die Ukraine. In den heutigen Auszügen fragt Delingpole Baud zunächst, ob er der Ansicht zustimmt, dass 2014 ein rechtmässiger ukrainischer Präsident von der CIA und anderen Kräften abgesetzt und durch «eine westliche Marionette» ersetzt wurde, womit die Ungerechtigkeit begann, die zu dem führte, was jetzt geschieht.

COLONEL JACQUES BAUD: Ja, das ist richtig. Wir müssen wahrscheinlich noch mehr ins Detail gehen. In der Tat gibt es, wenn Sie so wollen, drei Phasen bei den Ereignissen im Jahr 2014.

Die erste Phase ist das umstrittene Abkommen zwischen der Ukraine und der Europäischen Union – ich möchte nicht zu sehr ins Detail gehen – aber um es zusammenzufassen, wollte die Ukraine ein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union haben und musste dafür einige wirtschaftliche Beziehungen zu Russland aufgeben. Russland war nicht gegen den Vertrag zwischen der Ukraine und der Europäischen Union, aber es sagte: «Nun, wir müssen einen Weg finden, um dreiseitig zu arbeiten und einen Weg zu diskutieren, der den drei Parteien entgegenkommt.»

Und das wurde vom Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn Barroso, abgelehnt. Er hat das abgelehnt. Er sagte: «Nein, das ist ... keine Frage des Kompromisses.» Und das führte zu einer gewissen Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Und die ersten Ereignisse auf dem Maidan (Unabhängigkeitsplatz) waren, sagen wir mal, populär. Die Bevölkerung war enttäuscht und ging auf die Strasse, um ihre Enttäuschung auszudrücken. Und das war noch friedlich. Aber dann gab es einige Leute, vor allem in den Vereinigten Staaten, die hier eine Gelegenheit sahen, diese Situation zu nutzen, um die Regierung zu stürzen. Und da kamen dann die Rechtsextremisten ins Spiel. Das war also sozusagen ein zweiter Euromaidan.

Und dann wurde es gewalttätig, denn diese Leute waren ziemlich gewalttätig. Sie waren Extremisten oder Fanatiker. Und dann kam dieses berühmte Telefongespräch zwischen Victoria Nuland, die im Aussenministerium für osteuropäische Angelegenheiten zuständig war, und dem US-Botschafter in Kiew, bei dem sie gerade auswählten, wer die neue Regierung der Ukraine bilden würde. Die neue ukrainische Regierung wurde in der Tat von den USA ausgewählt, um es kurz zu machen.

Janukowitsch wurde gestürzt und die neue Regierung war offensichtlich nicht gewählt, also nicht demokratisch gewählt. Das Problem kam gleich danach, denn die erste Entscheidung, die das neue, nicht gewählte Parlament traf, war die Abschaffung des Gesetzes über die Amtssprachen. Sie wissen, dass die Ukraine ein mehrsprachiges, multiethnisches Land ist, in dem es natürlich russischsprachige, ukrainischsprachige, ungarischsprachige und rumänischsprachige Minderheiten gibt.

Diese Sprachen hatten alle einen offiziellen Status, was bedeutete, dass die Bevölkerung in ihrer eigenen Sprache Schulen besuchen und mit der Verwaltung verkehren konnte. Aber als die Nationalisten 2014 an die Macht kamen, am 23. Februar 2014, haben sie dieses Gesetz (von 2012) einfach abgeschafft und Ukrainisch zur einzigen Amtssprache gemacht.

Damit begann das Problem, denn in allen südlichen Teilen der Ukraine – also auf der Krim, aber auch in den verschiedenen Oblasten Odessa, Dnipropetrowsk, Charkow, Lugansk und Donezk – kam es zu Unruhen und Aufständen. Und all diese verschiedenen Teile der Ukraine bewaffneten sich und begannen zu kämpfen.

Auf der Krim hatte das Problem seine eigene Dynamik, denn was wir bei der Krim immer vergessen, ist, dass die Krim 1991 unabhängig wurde, vor der Ukraine, vor der Auflösung der Sowjetunion. Im Januar 1991 bat die Bevölkerung der Krim in einem Referendum um Autonomie und darum, von der Ukraine abgetrennt und Moskau direkt unterstellt oder angeschlossen zu werden. Dieses Referendum führte dazu, dass die Krim eine autonome sozialistische Republik innerhalb der Sowjetunion wurde, die direkt von Moskau und nicht mehr von Kiew abhängig war.

Zwei Monate später, im März 1991, beschloss die Regierung in Moskau, eine Volksabstimmung in allen Republiken durchzuführen, um zu erfahren, ob sie die Sowjetunion beibehalten wollten oder nicht. Und dieses Referendum kam zu dem Schluss, dass die Sowjetunion beibehalten werden sollte. In gewisser Weise bestätigte dies das vorherige Referendum auf der Krim.

Die Krim war also eine dieser sozialistischen Republiken innerhalb der Sowjetunion. Anfang Dezember 1991 wurde die Ukraine auf Antrag per Referendum unabhängig, und nur wenige Wochen später wurde die Sowjetunion aufgelöst. Ende 1991 war die Krim also eine unabhängige sozialistische Republik. Die Ukraine war eine unabhängige sozialistische Republik.

Das Problem war, dass die Ukraine die Entscheidung, eine unabhängige Krim zu haben, nicht akzeptierte. Es gab eine Art Rechtsstreit zwischen den Behörden auf der Krim und den Behörden in Kiew, der sich über mehrere Jahre hinzog. Im Jahr 1995 stürzte die Regierung in Kiew die Regierung auf der Krim und annektierte die Krim. Und genau das ist der Punkt.

Im Jahr 2014, als das Sprachproblem an die Oberfläche kam, sagte die Krim: Nun, halt, jetzt machen wir ein neues Referendum und kehren zu der Situation zurück, die wir vorher hatten, und wir bitten darum, direkt mit Moskau und nicht mehr mit Kiew verbunden zu sein. Und das ist der Teil der Geschichte, der völlig ignoriert wurde, weil man sonst das Referendum von 2014 nicht erklären kann.

DELINGPOLE: Erinnern Sie mich daran, wann Putin seine Truppen schickte, um die Krim zurückzuerobern, war das als Reaktion auf den Maidan-Putsch?

BAUD: Er hat nie Truppen geschickt. Das ist ein interessanter Punkt. Zwischen 1991 und 2014 betrachtete die Ukraine die Krim als Teil ihres Territoriums. Sie hatte ein Abkommen mit Russland über Sewastopol, den wichtigsten russischen Marinestützpunkt im Schwarzen Meer. Zusammen mit diesem Marinestützpunkt durften die Russen bis zu 25'000 Soldaten, vor allem Marineinfanterie, U-Boote und dergleichen, stationieren. Aber nicht nur das, auch für die Logistik und so weiter. Im Jahr 2014 wurden also keine neuen Truppen auf die Krim geschickt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits etwa 20'000 russische Truppen auf der Krim stationiert.

Das Abkommen zwischen der Ukraine und Russland erlaubte es diesen Truppen, im Falle von Zwischenfällen ihre eigene Sicherheit zu organisieren. Als Ende Februar 2014 die ersten Unruhen auftraten, begannen diese Truppen, ihre Garnisonen zu verlassen und die Sicherheit um ihre Standorte herum zu organisieren.

Sie durften auch zum Flughafen gehen, um eine Art Lebensader zwischen der Krim und Russland zu erhalten. Es wurde ihnen erlaubt, den Flughafen zu sichern.

Die ukrainischen Streitkräfte und die ukrainische Armee waren zu diesem Zeitpunkt territorial organisiert, was bedeutet, dass die auf der Krim stationierten ukrainischen Soldaten überwiegend Krimbewohner waren. Als die Unruhen begannen, schossen diese ukrainischen Soldaten also nicht auf ihre krimtürkischen Kameraden. Sie haben einfach die Seite gewechselt. Sie entfernten ihre Abzeichen, nicht zu verwechseln mit der regulären Armee, sie entfernten einfach ihre Abzeichen und wurden zu diesen kleinen grünen Männchen. Das ist genau das, was passiert ist.

Alle meine Quellen stammen aus der ukrainischen oder russischen Opposition, ich nehme also keine Informationen von Putin oder Russland an. Und der ukrainische Abgeordnete der Rada sagte in den ukrainischen Medien, dass zu diesem Zeitpunkt 22'000 ukrainische Soldaten auf der Krim stationiert waren. Von diesen 22'000 haben 20'000 die Seiten gewechselt und wurden zu diesen kleinen grünen Männchen.

DELINGPOLE: Also, ich finde das an sich schon faszinierend, weil ich glaube, dass so wenige Menschen davon wissen. Ich denke, sie stellen sich wahrscheinlich vor, dass die Annexion der Krim durch Putin eine Art Landnahme im Stile Hitlers war, so ähnlich wie im Sudetenland oder so ähnlich. Aber in Wirklichkeit hat er damit lediglich den demokratischen Wünschen der Bevölkerung der Krim entsprochen.

BAUD: Das ist richtig. Das ist richtig. Deshalb habe ich immer gesagt: Je besser man eine Krise versteht, desto besser kann man sie lösen. Wenn man eine Krise nicht versteht, kann man sie nicht lösen. Und genau das ist das Problem, das wir haben. Wir neigen dazu, bei unserem Verständnis dieser Krisen viele Fakten ausser Acht zu lassen, weil dahinter natürlich politische Absichten stehen. Aber dadurch neigen wir natürlich dazu, ein Bild zu vermitteln, das jede politische Lösung verhindert, verstehen Sie? Das ist genau die Pattsituation, in der wir uns jetzt befinden.

Sie können sich das ganze Gespräch im James Delingpole Podcast hier anhören.

QUELLE: UKRAINE GOOD, RUSSIA BAD? DELINGPOLE'S SWISS INTELLIGENCE OFFICER TELLS A DIFFERENT TALE, PART 2

Quelle: <https://uncutnews.ch/ukraine-gut-russland-boese-schweizer-geheimdienstler-erzaehlt-eine-andere-geschichte-teil-2/>

## «Verschleppung» und «Deportation» von Ukrainern nach Russland

25. Mai 2022 Peter A. Weber Hintergrund, Krieg, kurz ❖krass 21



«Verschleppung» und «Deportation» von Ukrainern nach Russland. Wir werden von den Medien täglich mit Propaganda überschwemmt, wobei uns von der sogenannten freien Presse und den ach so seriös dreinblickenden TV-Moderatoren Desinformationen und Unterstellungen untergejubelt werden. Wahrscheinlich merken die meisten der tumben und sturmreif geschossenen Medienkonsumenten gar nicht mehr, was ihnen geschieht und wie man sie über den Leisten zieht. Mit konkreten Beispielen kann man gezielt ausdrücken, was ich meine. Wir werden aus der Ost-Ukraine seit einiger Zeit mit Meldungen bombardiert, die uns den Bären von «Verschleppungen» und «Deportationen» von Ukrainern nach Russland aufbinden wollen. Wer nachdenkt, kann diese Märchen kaum glauben. Jeder einigermaßen Informierte weiss mittlerweile, dass die Bevölkerung des Donbass seit 2014 unter Dauerbeschuss der ukrainischen Streitkräfte steht. Dieser Zustand hat sich seit dem Einmarsch der russischen Armee noch verschlimmert.

### Warum flüchten Ukrainer nach Russland?

Es ist doch logisch, dass die Menschen nicht nach Russland verschleppt oder deportiert werden, sondern freiwillig dorthin fliehen, um sich vor dem ukrainischen Militär in Sicherheit zu bringen. Warum sollten die Menschen auch vor den russischen Soldaten oder denen der Republiken Doneszk und Luhansk fliehen? Sie wären froh, wenn sie endlich von dem Krieg erlöst würden, den Kiew über sie gebracht hat. Was passiert wohl, wenn die ukrainischen Militärs sich in Wohnhäusern oder öffentlichen Gebäuden verschanzen und dann auch noch die Bevölkerung als Geiseln und menschliche Schutzschilde missbrauchen? Dann ist es in

einem Krieg unvermeidbar, dass Wohnhäuser auch von russischer Seite bombardiert werden und Zivilisten als «Kollateralschäden» zu Tode kommen.

### **Böse Natur des Krieges**

Der Krieg ist grundsätzlich von böser Natur. Es gibt keinen guten Krieg – ganz egal, wer ihn begonnen hat. Der Krieg hat seine eigenen Gesetze und verselbständigt sich, sobald er einmal ins Rollen gekommen ist. Die Guten sind dann nicht mehr auszumachen, weil sich die Grenzen und Unterschiede verschieben. Wer uns immer noch die Botschaft von den Guten auf der Seite Kiews und den abgrundtief Bösen bei den Soldaten der Gegenseite vermitteln will, der verkauft uns absichtlich für dumm. Und das mit der üblen Absicht, uns weiszumachen, dass Waffenlieferungen an «die Guten» irgendetwas anders als den Amis etwas nutzen könnte.

### **Fragt doch mal die Feuerwehr, was sie von der These hält, man könne ein Feuer mit Benzin löschen.**

Doch nun zu dem Bericht, der meinem Kommentar zugrunde liegt:

#### **«Meine Flucht aus Mariupol nach Russland: Drei Wochen Kreuzfeuer, eine Woche Odyssee»**

Er stammt von einer Einwohnerin Mariupols, die hier mit dem Pseudonym Ajsche Mustafaeva fungiert, weil sie Gründe für das Verschweigen ihres originären Namens hat, der jedoch der Freitag-Redaktion bekannt ist. Die Frau schreibt darüber, wie sie die Schlacht um Mariupol erlebte, warum sie auf die Krim flüchtete – und was sie von westlichen Medien hält, die die Wahrheit verschweigen.

#### **Zitate:**

«Ich war so erleichtert nach einem Monat Angst und Stress! Dankbar bin ich den Donezker Soldaten. Sie waren freundlich und haben das so gut es ging organisiert. Von zunächst zurückgebliebenen Nachbarn erfuhr ich, dass sie nach unserer Flucht sogar ins Viertel gekommen sind, um eine Evakuierung anzubieten und den Weg zum Stadtrand zu überbrücken. Der war ja für viele eine hohe Hürde geworden.

Wie derweil im Ausland über all das berichtet wurde, erfuhr ich im Nachhinein von Freunden in Deutschland. Zu dem Geschehen in der Geburtsklinik und im Schauspielhaus, die so oft in den Nachrichten waren, kann ich nichts sagen. Ich weiss davon auch nur aus zweiter Hand. Zwei Dinge will ich aber kommentieren. Erstens sagten mir meine Freunde nach meiner Ankunft, dass in deutschen Medien genau ab dem Zeitpunkt unserer Flucht – etwa im Spiegel am 22. März – verbreitet wurde, Russland «verschleppe» systematisch Menschen aus Mariupol. Das hörte ich zum ersten Mal. Ich habe auf meiner Flucht von so etwas keine Spur gesehen und weder Zwang noch Gewalt erlebt. Auch später nachgekommene Nachbarn haben nichts dergleichen berichtet.

Anders als wohl nach Westen können Richtung Osten auch Männer im kampffähigen Alter dem Krieg entkommen und bei ihren Familien bleiben.

#### **Natürlich hätte ich mir gewünscht, dass das schneller geht.**

Aber dass diese Männer so gründlich überprüft werden, finde ich in der gegebenen Lage nachvollziehbar. Unverantwortlich ist es hingegen, daraus solche Horror-Meldungen zu machen. Hat die Stadtverwaltung das tatsächlich so gesagt, wie es behauptet wird? Dann hat sie vielleicht Menschen davon abgebracht, sich in Sicherheit zu bringen. Kurz nach unserer Flucht begannen ja schwere Kämpfe.

Zweitens möchte ich etwas dazu sagen, wie die Kämpfe um Mariupol anscheinend in Ihren Medien dargestellt werden. Sie werden mir glauben, dass ich lieber keine «Militäroperation» rund um meine Wohnung gehabt hätte.

Aber es wurden nicht einfach wahllos Wohnviertel «bombardiert». Es fanden Kämpfe statt, und wir sassen im Kreuzfeuer. Im Nachbarhaus, das mehrfach getroffen wurde, habe ich Mitte März fünf oder sechs ukrainische Soldaten gesehen. Sie forderten die Bewohner der oberen Stockwerke zum Ausziehen auf und brachten Waffen hoch. Jetzt bekam ich erst recht Angst. Militärisch war das vielleicht sinnvoll, aber so wurde dieses Haus zum Ziel – und seine Umgebung, also wir. Denn die Artillerie, das musste ich im März 2022 lernen, trifft nicht sehr genau.

Als wir am 21. März aufbrachen, waren in unserer Strasse nach dem nächtlichen Beschuss einige Häuser zerstört, bei vielen waren die Fenster zersprungen. Nur Stunden nach unserer Abreise – um 16 Uhr – gab es laut Nachbarn auch in unserem Haus einen Einschlag. Am 14. April bekam ich Fotos aufs Handy, auf dem es komplett schwarz ist, offenbar Feuer- und Granatschäden. Wir müssen uns jetzt auf der Krim einrichten. Zum Glück habe ich hier Familie und russische Freunde, die mir helfen. Ob wir je nach Mariupol zurückkehren, in die Wohnung, die immerhin mein Eigentum ist? Ich weiss auch nicht, was noch kommt. Ich hoffe für alle auf das Beste.»

Link: <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/dem-horror-entflohen-bericht>

Quelle: <https://qpress.de/2022/05/25/verschleppung-und-deportation-von-ukrainern-nach-russland/>

## Kein einziges Wort: Markus Lanz und die Meinungsvielfalt

Mai 2022 Peter A. Weber Medien, Meinung, Soziales 15



Kein einziges Wort: Markus Lanz und die Meinungsvielfalt. Gestern Abend habe ich mich mal wieder bestraft und mir die Talkshow von Markus Lanz angeschaut. Ich hätte es lieber lassen sollen. Offensichtlich bin ich ein Masochist, mit Blick auf Talkshows als politische Prostitutions-Einrichtungen. Das Resultat ist nämlich stets das Gleiche – auch bei den anderen Formaten wie Maischberger oder Illner: Gleichschaltung und Flachlegung. Wenn es um die Themen geht wie Russland-Ukraine-Krieg-Waffenlieferungen-Wirtschafts-sanktionen und Embargos gegen Russland-Energie-abhängigkeiten, Energieknappheiten und Teuerungsraten (oder aber das gesamte Corona und Spritzprogramm), dann sitzen dort bis auf wenige Ausnahmen immer Teilnehmer, die auf den gängigen Narrativen herumreiten, die en vogue sind mit dem Mainstream und vorherrschende politische Meinungsbildung bis zum Exzess betreiben. Der Verlauf und der Ausgang dieser «Diskussionen» ist stets vorhersehbar – abweichende Meinungen werden weggebügelt. Und vor allen Dingen:

Die wesentlichen Ursachen und Zusammenhänge sowie die Profiteure der abgehandelten Problematiken meidet man wie der Teufel das Weihwasser.

Die Moderatoren nicken verständnisvoll mit dem Kopf oder pflichten salbungsvoll bei. Die ureigenste Aufgabe eines Moderators, nämlich Hinterfragung und Kritik findet in der Regel nicht statt.

### Analyse der Wortbeiträge der Sendung

Wie bereits angedeutet, war ich über die Argumentationen der eingeladenen Apologeten – zumindest in Teilen – sehr entrüstet. Essentielle Hintergründe wurden offenbar bewusst verschwiegen und auch von Lanz gar nicht eingefordert. Gestern Abend wurde drei Gästen das Forum geboten, sich zu profilieren. Ich nehme einzeln zu ihnen wie folgt Stellung, wobei man ein chronisches Manko als geistigen Horizont markieren kann: Prinzipielle Fehlanzeige bei geeigneten Lösungsansätzen. Und nun zu den Details:

#### 1. Gerald Knaus (Migrationsforscher)

Was die Ukraine betrifft, so war sein Tenor, dass sie unbedingt in die EU zu integrieren sei, weil sie in Reinkultur die Interessen Europas verteidige. Dass man darüber geteilter Meinung sein kann, insbesondere über die gemeinsamen Interessen und die unbedingte Verpflichtung, der Ukraine militärisch oder sonst wie zu helfen: Kein einziges Wort.

Die weltweite Flüchtlingsbewegung sei kein Problem für Europa wegen Entfremdung und Überlastung, weil die Flüchtlinge mittlerweile an allen Grenzen mit Mitteln der Gewalt und Zäunen abgeblockt werden. Dieser beruhigende Zustand wurde von Knaus positiv bewertet und sozusagen als humanistischer Meilenstein festgepflockt. Kritische Ansätze: Kein einziges Wort.

Vom Tatbestand der Zunahme von Klimaflüchtlingsen, die aus Überlebensgründen keinerlei Chance besitzen, in ihrem Heimatland zu bleiben und verrecken, wenn sie keinen Durchlass finden: Kein einziges Wort. Dass die EU mit ihren Mitgliedsländern und mit Hilfe von Frontex massive Flüchtlingsabwehr und -bekämpfung betreibt, bei der Tausende von Menschen ums Leben kommen: Kein einziges Wort.

Dass der Friedensnobel-Preisträger EU sich durch diese Praktiken als Mörderbande und moralisches Drecksloch disqualifiziert: Kein einziges Wort.

Die grenzen- und bedingungslose Einladung von Millionen ukrainischen Flüchtlingen in die EU wurde begrüßt. Über die Probleme der Integration wie Sprache, Arbeitsmarkt oder die Konfrontation mit einem angespannten Wohnungsmarkt: Kein einziges Wort.

Die Tatsache, dass damit Flüchtlinge erster und zweiter Klasse geschaffen werden und diejenigen aus der Ukraine gleich ungefragt mit Hartz IV beglückt werden, wie Deutsche, die jahrzehntelang gearbeitet haben: Kein einziges Wort.

Über die Gesamtkosten der Ukraine-Flüchtlinge und wer das alles bezahlen soll: Kein einziges Wort.

**Den absoluten Clou habe ich mir bis zum Schluss aufgespart:**

Als Verantwortlichen für diese Flüchtlingsmisere hat Knaus ausschliesslich Putin personalisiert. Diese Versimplizierung und ideologische Verteufelung geht wirklich auf keine Kuhhaut. Wer und auf welche Weise Russland seit 2014 provoziert und geradezu um den Kriegseintritt von Russland gebettelt hat: Kein einziges Wort.

Über den Fakt, dass Russland schon seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion berechnete Sicherheitsinteresse vorbrachte, die von den USA, der NATO und der EU nicht berücksichtigt wurden: Kein einziges Wort.

Über die Gewissheit, dass der Ukraine-Krieg mit Leichtigkeit hätte vermieden werden können, wenn der Westen nur ein bisschen guten Willen und Verständigungsbereitschaft aufgebracht hätte: Kein einziges Wort.

Alles in Allem nur aufgeblasene Besserwisseri und Aufplusterung als selbsternannter Migrationsforscher. Der nächste Kandidat – oder soll ich mich als Genderfan outen – und Kandidatin sagen, bläst ins gleiche Horn:

**2. Cordula Tutt (Journalistin von der «Wirtschaftswoche»)**

Tutt nahm Stellung zur galoppierenden Inflation. Als einzige Lösung fiel ihr die Intervention der EZB ein, die Abhilfe schaffen könne durch Zinsanhebungen. Aussagen über die ausschlaggebendsten Gründe der Inflation, wie Wirtschaftssanktionen und Embargos, sowie deren Sinnlosigkeit bzw. Bumerangwirkung überstiegen ihren Horizont: Kein einziges Wort.

Kompetente Empfehlung, die wirkungslosen und destruktiven Massnahmen aufzuheben, um die Inflation wirkungsvoll zu bekämpfen: Kein einziges Wort.

Auch der dritte in der Runde der gegenseitigen Schulterklopper haut in die gleiche Kerbe und freut sich bereits auf seine nächste Einladung als Konformist:

**3. Matin Qaim (Agrarökonom)**

Agrarerzeugnisse wie Weizen, Mais, Gerste oder Sonnenblumenöl aus der Ukraine und Russland stehen dem Weltmarkt nicht mehr zur Verfügung und führen damit zu Lebensmittel-Knappheit und drastischer Erhöhung der Weltmarktpreise. Dass die eigentlichen Gründe dafür aber nicht der Ukraine-Krieg sondern die Sanktionen und Embargos des Westens sind: Kein einziges Wort.

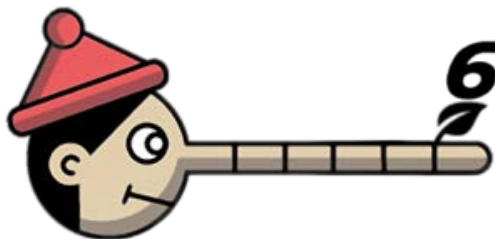
Putin wird verurteilt, weil er die Schwarzmeer-Häfen blockiert, aus denen die landwirtschaftlichen Produkte der Ukraine exportiert werden. Dass dies nur eine allzu logische Reaktion Russlands ist, weil es selbst ausgegrenzt und sanktioniert wird: Kein einziges Wort.

Oder dass der Westen Russland in seinen berechtigten Sicherheitsansprüchen nur entgegenkommen müsste, damit es die Häfen wieder freigibt: Kein einziges Wort.

**Frieden – ein Anachronismus pur**

Oder dass dadurch in einem Atemzug gleich auch Waffenstillstand und Frieden vereinbart werden könnten?: Kein einziges Wort.

Und überhaupt – was ist das denn für ein abstruses und aus der Zeit gefallenes Wort: Frieden? Das ist Anachronismus pur. Dieser Begriff stammt doch aus dem verstaubten Repertoire von naiven und weltfremden Pazifisten, die nicht verstanden haben, was der Sinn des Lebens ist!



**Fazit:** Da bleibt einem die Spucke weg! Ein ziemlich erbärmliches Resümee, wie ich finde. Sowohl für die Macher und Moderatoren der Talkshows als auch deren Gäste. Und erst recht für die westliche Politik. Sie betreibt einen Ausverkauf ihrer Interessen und benimmt sich wie ein Elefant im Porzellanladen, der alles zerdeppert, was im Wege steht. Daher stammt wohl auch das Wort «Deppen». Auch die westlichen Medien stellen sich ein schlechtes Zeugnis aus: nämlich Note 6 minus. Und nicht zuletzt die ebenfalls depperten Bürger, die sich vergackeiern lassen und den alltäglichen Wahnsinn auch noch guteissen, in Umfragen beklatschen sowie die Nestbeschmutzer immer wieder wählen. Wer sich so verhält, der hat eindeutig einen an der Klatsche!

Nochmals zurück zu den Talkshow-Moderatoren: Sie nehmen ihre Aufgabe und Verantwortung nicht wahr, als Regulierer einzugreifen und ideologische Meinungsergüsse zu relativieren, kritische Anmerkungen vor-

zunehmen, auf ausgelassene Fakten hinzuweisen sowie einseitige und vorurteilsverbreitende Dogmatiker in ihre Grenzen zu verweisen. Wenn sie dies nicht tun, dann sind sie überflüssig.

Quelle: <https://qpress.de/2022/05/26/kein-einziges-wort-markus-lanz-und-die-meinungsvielfalt/>

## 18 Anzeichen dafür, dass sich die Lebensmittelknappheit in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 deutlich verschärfen wird

*uncut-news.ch, Mai 13, 2022*

Wenn Sie glauben, dass die Dinge jetzt schon schlecht sind, dann warten Sie nur, bis wir in die zweite Hälfte dieses Jahres kommen. Die weltweiten Lebensmittelvorräte sind bereits sehr knapp geworden, aber das eigentliche Problem werden die Lebensmittel sein, die während der laufenden Anbausaison in der nördlichen Hemisphäre nicht produziert werden können. Die Preise für Düngemittel haben sich weltweit verdoppelt oder verdreifacht, der Krieg in der Ukraine hat die Exporte aus einer der wichtigsten Kornkammern der Welt stark reduziert, eine albatrossartige Vogelgrippe-Pandemie vernichtet Millionen von Hühnern und Truthähnen, und bizarre Wettermuster bringen die landwirtschaftliche Produktion auf dem ganzen Planeten völlig durcheinander. Ich habe oft den Ausdruck «ein perfekter Sturm» verwendet, um zu beschreiben, was uns bevorsteht, aber selbst dieser Ausdruck wird der Krise, mit der wir in den kommenden Monaten zu tun haben werden, nicht wirklich gerecht. Die folgenden 18 Anzeichen deuten darauf hin, dass sich die Lebensmittelknappheit in der zweiten Jahreshälfte 2022 deutlich verschärfen wird...



### **Nr. 1. Das grösste Düngemittelunternehmen der Welt warnt öffentlich davor, dass schwerwiegende Versorgungsunterbrechungen «weit über das Jahr 2022 hinaus andauern könnten» ...**

Das grösste Düngemittelunternehmen der Welt hat davor gewarnt, dass die Versorgungsunterbrechungen bis ins Jahr 2023 andauern könnten. Durch den Einmarsch Russlands in der Ukraine ist ein Grossteil der weltweiten Versorgung unterbrochen worden. Dies hat zu einem sprunghaften Anstieg der Preise und einer Verknappung von Pflanzennährstoffen in den wichtigsten Anbaugeländern der Welt geführt; ein frühes Anzeichen für eine globale Nahrungsmittelkrise könnte in den Startlöchern stehen.

Bloomberg berichtet, dass der CEO des kanadischen Unternehmens Nutrien Ltd., Ken Seitz, den Investoren am Dienstag während einer Telefonkonferenz mitteilte, dass er nach den Versorgungsunterbrechungen in Russland und der Ukraine (beides wichtige Düngemittellieferanten) eine Erhöhung der Kaliproduktion erwartet. Seitz erwartet, dass die Unterbrechungen «weit über das Jahr 2022 hinaus andauern könnten».

### **2. Der Weltdüngemittelpreisindex ist in absurde Höhen geschneit, wie es sie noch nie gegeben hat.**

### **3. Es wird berichtet, dass die weltweiten Getreidereserven auf «extrem niedrige» Werte gefallen sind...**

Die weltweiten Getreidelagerbestände sind nach wie vor extrem niedrig, ein Problem, das sich durch den Einmarsch Russlands in der Ukraine noch verschärft hat.

Wir glauben, dass es mindestens zwei bis drei Jahre dauern wird, bis die weltweiten Getreidevorräte wieder aufgefüllt sind, sagte Tony Will, Präsident und Chief Executive Officer der CF Industries Holdings Inc. mit Sitz in Illinois, in einer Stellungnahme zum Ergebnisbericht vom Mittwoch.

### **4. Aufgrund des Krieges sind die Agrarexporte aus der Ukraine völlig zum Erliegen gekommen...**

Fast 25 Millionen Tonnen Getreide sitzen in der Ukraine fest und können das Land aufgrund von Infrastrukturproblemen und blockierten Schwarzmeerhäfen, darunter Mariupol, nicht verlassen, sagte ein Beamter der UN-Nahrungsmittelagentur am Freitag.

Die Blockaden werden als ein Faktor hinter den hohen Lebensmittelpreisen gesehen, die im März im Gefolge der russischen Invasion in der Ukraine ein Rekordhoch erreichten, bevor sie im April wieder leicht zurückgingen, so die FAO am Freitag.

**5. In den Vereinigten Staaten sind inzwischen 40 Prozent der Babynahrung nicht mehr vorrätig ...**

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 schwankte der Anteil der nicht vorrätigen Babynahrung zwischen 2% und 8%, begann aber im Juli letzten Jahres sprunghaft anzusteigen. Zwischen November 2021 und Anfang April 2022 stieg der Anteil der nicht vorrätigen Produkte auf 31%, wie Daten von Datasembly zeigen. Diese Quote stieg in nur drei Wochen im April um weitere 9 Prozentpunkte und liegt nun bei 40%, wie die Statistik zeigt. In sechs Bundesstaaten – Iowa, South Dakota, North Dakota, Missouri, Texas und Tennessee – war in der Woche ab dem 24. April mehr als die Hälfte der Babynahrung komplett ausverkauft, so Datasembly.

**6. In sechs US-Bundesstaaten ist die Quote der vergriffenen Babynahrung sogar auf 50 Prozent oder mehr gestiegen.**

**7. Die Suchanfragen nach dem Begriff «wie man selbstgemachte Babynahrung herstellt» sind bei Google um 120 Prozent angestiegen.**

**8. Man sagt uns, dass dies ein «perfekter Sturm» ist, da die Regale in den Lebensmittelbanken im ganzen Land immer leerer werden.**

**9. In Kanada sind in den letzten Monaten bereits mehr als 1,7 Millionen Hühner und Truthähne durch die weltweite Vogelgrippe-Pandemie verloren gegangen.**

**10. In den Vereinigten Staaten wurden bereits mehr als 37 Millionen Hühner und Truthähne durch die weltweite Vogelgrippe-Pandemie vernichtet.**

**11. Die beiden grössten Stauseen in Kalifornien, der Shasta Lake und der Lake Oroville, sind beide auf «kritisch niedrige Pegel» gesunken.**

**12. Einige Gemeinden in Südkalifornien werden die kommenden Sommermonate nicht überstehen können, ohne ihren Wasserverbrauch «erheblich einzuschränken».**

**13. Viele der grössten Seen der Welt sind dabei, zu verschwinden, weil sie schnell austrocknen.**

**14. Waldbrände verwüsten weiterhin landwirtschaftliche Flächen in der gesamten westlichen Hälfte der Vereinigten Staaten. An diesem Wochenende war New Mexico am stärksten betroffen...**

Nach einigen Tagen der Ruhe, in denen einige Familien, die vor den Waldbränden im Nordosten New Mexicos geflohen waren, in ihre Häuser zurückkehren konnten, nahm der gefährliche Wind am Sonntag wieder zu und drohte, die Brände punktuell auszubreiten und die Arbeit der Feuerwehrleute zu erschweren. Mehr als 1500 Feuerwehrleute waren am grössten Brandherd östlich und nordöstlich von Santa Fe im Einsatz, der über Nacht um weitere 20 Quadratkilometer auf eine Fläche angewachsen ist, die mehr als doppelt so gross ist wie die Stadt Philadelphia.

**15. Man sagt uns, dass die Steakpreise in den Vereinigten Staaten in den kommenden Tagen «weiter steigen» werden.**

**16. Aufgrund von Hagel und Frost wird die spanische Aprikosenernte weit hinter den Erwartungen zurückbleiben...**

In Spanien wird die Produktion nach den jüngsten Prognosen 60'000 Tonnen nicht erreichen, gegenüber 110'000 Tonnen im Jahr 2019, 100'000 Tonnen im Jahr 2020 und 90'000 Tonnen im Jahr 2021. In Murcia, wo rund zwei Drittel der spanischen Aprikosenproduktion angesiedelt sind, mussten die Landwirte in den Regionen am Fluss Mula und im Nordwesten die gesamte Saison abschreiben, nachdem am Montag ein schwerer Hagelsturm nicht nur zum Verlust der Früchte geführt, sondern auch grosse Schäden an den Bäumen verursacht hatte.

**17. Insgesamt wird die spanische Obstproduktion voraussichtlich auf den niedrigsten Stand seit 40 Jahren sinken.**

**18. Der Senator von Kansas, Roger Marshall, warnt offen vor einer schrecklichen weltweiten Hungersnot...**

Der Krieg in der Ukraine wird in den nächsten zwei Jahren zu einer weltweiten Hungersnot führen, warnte Senator Roger Marshall (R-Ky.), der im Landwirtschaftsausschuss des Senats sitzt, am Dienstag. Sie wissen, dass ich ein grosser Freund der Landwirtschaft bin. Zwölf, 15 Prozent der landwirtschaftlichen Produkte – Mais und Weizen, Sonnenblumenöl – kommen über das Schwarze Meer, und auch Düngemittel kommen aus dieser Region. Ich denke, in zwei Jahren wird es noch schlimmer sein, sagte er am Dienstag in der Fox Business-Sendung «Mornings with Maria Bartiromo». Die Alarmglocken läuten. Hören Sie zu? In all den Jahren, in denen ich schreibe, habe ich noch nie etwas auch nur annähernd Vergleichbares gesehen, und diese Krise wird sich in den kommenden Monaten noch verschärfen.

QUELLE: 18 SIGNS THAT FOOD SHORTAGES WILL GET A LOT WORSE AS WE HEAD INTO THE SECOND HALF OF 2022



Quelle: <https://uncutnews.ch/18-anzeichen-dafuer-dass-sich-die-lebensmittelknappheit-in-der-zweiten-haelfte-des-jahres-2022-deutlich-verschaerfen-wird/>

## Wladimir Putin als Robert E. Lee

*uncut-news.ch, Mai 24, 2022*

Von Paul Craig Roberts: Er ist ein US-amerikanischer Ökonom und Publizist. Er war stellvertretender Finanzminister während der Regierung Reagan und ist als Mitbegründer des wirtschaftspolitischen Programms der Regierung Reagans bekannt.



Es ist lange her, dass ein amerikanischer oder europäischer militärischer Führer etwas gesagt hat, das dem ähnelt, was Robert E. Lee zu den Soldaten der Army of Northern Virginia sagte: «Wir führen Krieg nur gegen bewaffnete Männer, und wir können nicht Rache für das Unrecht nehmen, das unser Volk erlitten hat, ohne uns in den Augen all derer zu erniedrigen, deren Abscheu durch die Gräueltaten unserer Feinde erregt wurde, und ohne Gott zu beleidigen, dem die Rache gehört.» Wie die Leser wissen, verweise ich oft auf Putins Nachsicht, d. h. auf seine Toleranz, Geduld und Selbstbeherrschung. Ich bewundere Putins Nachsicht, die er an den Tag legt, obwohl er dafür nie Anerkennung oder Lob erhält. Meine Sorge ist, dass Putins Nachsicht weder ihm noch Russland zum Vorteil gereicht. Der Grund dafür ist, dass die westliche Welt den moralischen Kodex, der einst die westliche Zivilisation definierte, nicht mehr anerkennt oder schätzt. Heute gibt es in der westlichen Welt nur noch zwei Werte – Geld und Macht.

Es ist lange her, dass ein amerikanischer oder europäischer militärischer Führer etwas gesagt hat, das dem ähnelt, was Robert E. Lee zu den Soldaten der Army of Northern Virginia sagte:

«Wir führen Krieg nur gegen bewaffnete Männer, und wir können nicht Rache für das Unrecht nehmen, das unser Volk erlitten hat, ohne uns in den Augen all derer zu erniedrigen, deren Abscheu durch die Gräueltaten unserer Feinde erregt wurde, und ohne Gott zu beleidigen, dem die Rache gehört.»

Viele der Unionssoldaten, insbesondere die unter dem Kommando der Generäle Sherman und Sheridan, die die Südstaatler hassten, setzten die Zivilbevölkerung im Süden Vergewaltigungen und Plünderungen aus. Sie brannten die Häuser nieder, schlachteten das Vieh und liessen die Frauen und Kinder schutzlos dem Winter und dem Hunger ausgeliefert zurück. Die Emanzipationsproklamation von Präsident Lincoln zielte einzig und allein darauf ab, einen Sklavenaufstand in der Konföderation auszulösen, der die konföderierten Truppen veranlassen sollte, den Krieg zu verlassen und nach Hause zurückzukehren, um ihre Frauen und Kinder zu schützen. Wie Lincolns eigener Aussenminister sagte, hat der Präsident die Sklaven nur in den Gebieten «befreit», in denen wir nicht präsent sind, und sie in der Sklaverei belassen, wo wir das Kommando haben. Da keine Sklaven rebellierten, scheiterte Lincolns Versuch, die Frauen und Kinder des Südens zu vergewaltigen und zu ermorden.

In jenen vergangenen Jahren, als die USA noch Historiker hatten und nicht die heutigen Propagandisten des Projekts 1619, begründete Lees Nachsicht sein hohes Ansehen unter den amerikanischen Militärs. Während der Präsidentschaft Eisenhowers hing Lees Porträt an den Wänden des Oval Office. Der Verfall der amerikanischen Moral war so tiefgreifend, dass heute die Statue von Robert E. Lee aus Richmond, Virginia, entfernt wurde, der Stadt, die er vor Vergewaltigung und Zerstörung beschützt hat.

Der Zweite Weltkrieg, wie er von Roosevelt und Churchill geführt wurde, war ein Krieg gegen die Zivilbevölkerung. Die britische Luftwaffe wurde aufgebaut und für die Bombardierung deutscher Wohngebiete eingesetzt. Als Washington in den Krieg eintrat, folgte die US-Luftwaffe der gleichen Praxis. Die britisch-amerikanische Bombardierung Dresdens ist eines der schlimmsten Kriegsverbrechen der Geschichte, ebenso wie die Atombombenabwürfe auf die Zivilbevölkerung zweier japanischer Städte, während die Japaner schon dabei waren, sich zu ergeben.

Wenn man die massiven Kriegsverbrechen bedenkt, die die USA an der deutschen und japanischen Zivilbevölkerung begangen haben, ist es erstaunlich, dass diese Menschen so fest an den Willen Washingtons gebunden sind.

Erinnern Sie sich an Vietnam, an das Napalm und Agent Orange, die auf Dorfbewohner abgeworfen wurden, an das Bild des nackten kleinen Mädchens, das vor den Flammen floh, an die gnadenlose Bombardierung

von Zivilisten im Irak, in Afghanistan, in Libyen, an Hochzeiten, Beerdigungen, Fussballspiele von Kindern, an den Beschuss von Zivilisten im Donbass durch ukrainische Neonazis, unterstützt von der amerikanischen liberalen Presse. Der Westen führt Krieg durch Terror.

Putin erklärte den russischen Soldaten, bevor er sie in den Donbass schickte, dass Russland nicht auf diese Weise kämpft. Er verbot ihnen, schwere Waffen in zivilen Gebieten einzusetzen. Es waren die feigen ukrainischen Militärs und die neonazistischen Aow-Schläger, die unter der Zivilbevölkerung Zuflucht suchten, wo sie schwere Waffen abfeuern konnten, ohne von den russischen schweren Waffen getroffen zu werden.

Wie für Lee ist auch für Putin Nachsicht eine Tugend, ein moralisches Prinzip, das man nicht für den Krieg opfert. Wie Lee sagte Putin den Truppen, dass «wir nur gegen bewaffnete Männer Krieg führen».

Putin hat an dieser Politik festgehalten, obwohl er in der Berichterstattung als Kriegsverbrecher dargestellt wird, der Frauen und Kinder ermordet. Mit anderen Worten: Putin hält sich bei der Anwendung von Gewalt gegen Zivilisten nicht zurück, weil er für seine Nachsicht Anerkennung erwartet, sondern weil dies eine Tugend ist, zu der er steht.

Wenn man ehrlich ist, sieht man deutlich, dass die Tugend, die der Westen behauptet, nicht existiert.

Mein Problem mit Putins Nachsicht ist, dass sie nicht nur im Westen keine bewunderte Tugend mehr ist, sondern auch dem modernen westlichen Denken so fremd ist, dass sie als Unentschlossenheit und Schwäche interpretiert wird. Infolgedessen nehmen die Provokationen Russlands zu und verschärfen sich. Kurz gesagt, Putins Nachsicht führt dazu, dass rote Linien überschritten werden, die in einem Atomkrieg enden werden.

Putins Problem ist einzigartig in der modernen Welt. Seine Tugend der Nachsicht ist es, die die Welt in einen Atomkrieg treibt. Seine Tugend wird als Schwäche angesehen, gegen die noch bedrohlichere Vorstösse unternommen werden können. Die Frage ist, ob Putins Nachsicht das Armageddon herbeiführen wird. Das ist der Grund – und nicht etwa Blutrünstigkeit –, warum ich gesagt habe, dass der Einsatz militärischer Gewalt durch den Kreml in der Ukraine gewaltig sein und schnell zu einem vollen Erfolg führen musste, um Washington und den europäischen Hauptstädten klarzumachen, dass die Politik, mit dem Bären zu spielen, ein Narrenspiel ist, das Tod und Zerstörung mit sich bringt.

Hätte Russland der Ukraine einen Blitzkrieg geliefert, würden die europäischen Regierungen aus der NATO austreten und nicht versuchen, ihr beizutreten. Washington würde erkennen, dass die neokonservative Politik der amerikanischen Hegemonie äusserst kostspielig war. Es wäre möglich, Stimmen für eine zurückhaltendere Politik zu erheben.

Stattdessen haben wir es mit einem Narrativ russischer Verluste und Niederlagen zu tun, und kein einziges Land hat die geringste Angst, Russland zu verärgern. Waffen, Geld und diplomatische Unterstützung für die ukrainischen Nazis fliessen aus der westlichen Welt ein. Gestern veröffentlichte die nationale Zeitung der westlichen Welt, die «Washington Post», einen Leitartikel: «Die Welt darf die Verteidiger von Mariupol nicht vergessen. Sie sind Helden.»

Die «Helden» sind die neonazistischen Aow-Schläger, eine Ansammlung von Kriegsverbrechern, von denen viele wahrscheinlich vor russischen Gerichten wegen Kriegsverbrechen angeklagt werden. Dieser Leitartikel sollte uns alles sagen, was wir über den verkommenen Westen wissen sollten. Sagt er Putin etwas?

QUELLE: VLADIMIR PUTIN AS ROBERT E. LEE

ÜBERSETZUNG: ANTIKRIEG

Quelle: <https://uncutnews.ch/wladimir-putin-als-robert-e-lee-sagte>:

## Die sowjetische Schenkung der Krim und die «Annexion» von 2014

23. Mai 2022 Peter A. Weber Hintergrund, Meinung, Recht 15

Es ist schon viel gesagt und geschrieben worden über die Rolle der Krim und ihre Geschichte. Jedenfalls ist es ein Fakt, dass die vom Westen behauptete «Annexion» durch Russland den Beginn der Kriegsvorbereitungen gegen Russland darstellte. Letztlich führten die darauffolgenden Eskalationen des Westens auch zum Kriegseintritt durch Moskau. Aus diesem Grunde ist die Widerlegung der unhaltbaren Argumente des Westens überaus wichtig. Denn es darf nicht sein, dass die Welt durch Lug und Trug oder Ammenmärchen in den Niedergang geführt wird.

### Völkerrechtlich unzulässige/illegitime Schenkung der Krim (1954) an die Ukraine

Mein Kommentar fusst auf einer bestechenden und kaum zu widerlegenden Analyse von Peter Reinert. Sie trägt den Titel: «Jenseits des Völkerrechts – Die sowjetische Schenkung der Krim an die Ukraine im Jahr 1954».

Die nach 2014 von Westen aufgestellte These einer Annexion der Krim durch Russland ist aus verschiedenen Gründen falsch und unvertretbar. Abgesehen davon, dass die Krim seit Jahrhunderten zu Russland gehörte, muss aus der unrechtmässigen Schenkung der Ukraine 1954 durch den damaligen Generalsekretär der KPdSU, Nikita Chruschtschow folgerichtig geschlossen werden, dass eine Annexion der Krim überhaupt

nicht möglich war, weil sie niemals rechtlich zur Ukraine gehörte. Peter Reinert erläutert akribisch, wie die damalige Übergabe an die Ukraine verlaufen ist.

Die Bevölkerung der Krim wehrte sich schon seit langem gegen die zwanghafte Zugehörigkeit zur Ukraine. Das führte am 20.1.1991 zu einem Referendum der Krimbevölkerung, das eine Eigenstaatlichkeit forderte. Spätestens damit hatte sich der Verwaltungsakt der Schenkung von 1954 erledigt. Auf Druck aus Kiew musste die von der Krim verabschiedete Verfassung wieder zurückgenommen werden. Allerdings erhielt die Krim daraufhin den Status einer autonomen Republik, was in der Ukraine einzigartig ist. 1994 stimmte die Krim in einer Volksabstimmung für eine erweiterte Autonomie und die Verfassung von 1992. Diese Verfassung verlieh der Krim auch das Recht sich für eine Wiedereingliederung an Russland zu entscheiden. Das passierte bekanntermassen im Jahre 2014.



#### Re-Integration der Krim zu Russland im Jahre 2014

Am 21. März 2014 wurde ein entsprechender Vertrag durch den russischen Föderationsrat ratifiziert. Seither sieht die Russische Föderation die Republik Krim und Sewastopol als Teil Russlands an. Die Ukraine erkennt dies nicht an, sondern betrachtet die gesamte Krim weiterhin als ukrainisches Staatsgebiet. Der gesamte Westen hat sich dieser Fehlinterpretation angeschlossen.

Ein unter internationaler Kontrolle stehendes Referendum ergab, dass 96,77 Prozent der Krim-Bevölkerung gegen einen Verbleib in der Ukraine und für eine Angliederung an die Russische Föderation stimmte. Am 11. März 2014 rief das gewählte Parlament der Halbinsel die Republik Krim, als souveräne sowie von der Ukraine unabhängige Republik aus. Gleichzeitig stimmte man erneut für eine eigene Verfassung – ohne Erlaubnis der Zentralregierung in Kiew.

#### Zitat:

«Das überwältigende Ergebnis ist Ausdruck eines langjährigen, gewaltlosen Kampfes der Menschen auf der Krim für ihre Unabhängigkeit von der Ukraine, für ihre Autonomie und Eigenstaatlichkeit. Die Geschichte ihres Widerstands ist der Beweis dafür, dass das Referendum unabhängig von einem russischen oder sonstigen äusseren Einfluss zustande kam.»

Das Völkerrecht schreibt vor, dass eine Bevölkerung ihre Unabhängigkeit erklären und eine Volksabstimmung durchführen darf. Daraus ergibt sich ein Konflikt zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung und dem Recht auf Unteilbarkeit eines souveränen nationalen Staatsgebietes. Im Völkerrecht heisst es dazu:

«Gemäss Völkerrecht Kapitel 1, Artikel 2 und Kapitel 6, Artikel 73 und 73/b steht der Wille der Völker über politischen Interessen des Staates oder der Staaten.»

Aus dieser Formulierung ergibt sich eindeutig, dass eine Nicht-Berücksichtigung des Bevölkerungswillens der Krim durch die Ukraine als völkerrechtswidrig zu bezeichnen ist und den Begriff einer Zwangsintegration rechtfertigt.

#### Was kaum jemand weiss:

Die Ukraine hat selbst am 1.12.1991 vorexerziert, was sie der Krim verweigert hat, was westliche Kreise aber nicht am Festhalten an zurechtgezimmerten Narrativen hindert. Denn sie hat ein Referendum zur Loslösung von der Sowjetunion abgehalten. Unmittelbar danach gab sie eine Unabhängigkeitserklärung ab und vollzog eine Sezession. Wenn die Ukraine für sich dieses Recht in Anspruch genommen hat, kann sie es doch der Krim nicht verweigern, die genau dieses legale Instrument im Sinne des internationalen Rechts angewandt hat.

Besonders übel und verwerflich ist die Tatsache, dass der gesamte Westen einschliesslich seiner Lügenmedien, sich der heuchlerischen Beurteilung durch die Ukraine angeschlossen hat. Ein weiteres eklatantes

Beispiel für eine unerträgliche Bigotterie und das Anlegen von zweierlei Massstäben, sobald Russland mit im Spiel ist. Seit 2014 wird uns tagtäglich mantrahaft in den Medien die Fabel von einer gewaltsamen Annexion vorgebetet. Es stört niemanden, dass mit offensichtlichen Lügen Weltpolitik betrieben wird.

#### **Zitat:**

«Die Ukraine vollzog elf Monate nach dem ersten Referendum der Krim am 1. Dezember 1991 ein eigenes Referendum zur Loslösung von der Sowjetunion. Daran wird deutlich, dass die Ukraine die völkerrechtliche Bedeutung einer Volksabstimmung für eine territoriale Loslösung sehr wohl für sich instrumentalisierte, wenn das ihren Interessen entsprach. Die vorherige – einseitige – Unabhängigkeitserklärung und dieses Referendum der Ukraine bedeuteten die grösste territoriale Sezession in der Geschichte Osteuropas und die faktische Auflösung der Sowjetunion, deren Verfassung Kiew bei diesem Vorgang bewusst gebrochen hat. Damit basiert die moderne Staatsgründung der Ukraine auf einem rechtlichen Modus, den sie bis heute der Krim verweigert.

Da die Ukraine für die eigene Abtrennung vom damaligen Zentralstaat (der Sowjetunion) ohne dessen Zustimmung eine Unabhängigkeitserklärung und ein Referendum als legales und legitimes Instrument anwendete, muss sie das gleiche Vorgehen auch für die Unabhängigkeit der Krim akzeptieren – gemäss dem internationalen Recht.»

#### **Schlussfolgerungen:**

Erstens ist festzuhalten, dass die Krim nach den Regeln des Völkerrechts niemals Teil des Staatsgebietes der Ukraine war. Deshalb ist auch der Begriff «Annexion» für die Re-Integration der Krim zu Russland aus der Luft gegriffen und eine böse Verleumdung. Aber alle westlichen Protagonisten erdreisten sich, weiterhin mit dieser Lüge hausieren zu gehen.

Zweitens sind daher auch die aufgrund der bösartigen Unterstellung einer völkerrechtswidrigen Aneignung seit 2014 angekurbelten Sanktionskampagnen sowie militärischen Provokationen willkürlich. Man hat ein rechtlich nicht haltbares Kartenhaus konstruiert, das noch nicht einmal einem zarten Lüftchen widerstehen könnte. Die Willkürmassnahmen entbehren jeglicher Grundlage und besaßen von Anfang an nur das eine Ziel, Russland in einen Stellvertreter-Krieg gegen die Ukraine hineinzuziehen, um die wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen der USA brutal durchzusetzen.

Diese bösartigen Absichten sind nicht zu leugnen, denn sie werden seit Jahren von den verantwortlichen Politikern des Westens – von den USA, der NATO, der EU und seitens Deutschlands vollmundig propagiert. Da ist die Rede von der «Ruinierung», «Ausblutung», «Destabilisierung», «Schwächung» Russlands, bis hin zu unverhohlenen Umsturzaufrufen.

Dazu hat die USA in Kiew ein Vasallenregime installiert, das sie mit Abermilliarden füttert und es mit Waffen vollstopft. Die Folge sind Zerstörung, Mord und Tod sowie soziale und wirtschaftliche Verwerfungen. Von den ebenfalls aus Washington ferngesteuerten anderen Marionetten in Europa werden die Kiewer Statthalter auch noch als Helden gefeiert und herumgereicht. Dass die Motivationen der USA dabei voll aufgehen, die Ukraine und notfalls auch Europa in ein Schlachtfeld zu verwandeln, um ihre hegemoniale Macht auszudehnen, hat sich bei den Schwachmaten noch nicht herumgesprochen. Und offensichtlich auch nicht bei den mit Dummheit geschlagenen propagandistisch manipulierten Bürgern.

#### **Fazit:**

Wenn der Krieg in der Ukraine schnellstens beendet werden soll, dann muss bei den frei erfundenen Anschuldigungen einer «Annexion» der Krim begonnen werden. Denn die stellten ja bekanntlich die Begründung für die sinnlosen, unberechtigten und selbsterstörerischen Wirtschaftssanktionen und Embargos dar, mit denen man glaubt, Russland in die Knie zu zwingen. Und es muss mit der Berücksichtigung der berechtigten Interessen Russlands fortgesetzt werden. Die lauten:

#### **Neutralität der Ukraine.**

#### **Keine Aufnahme der Ukraine in die NATO.**

**Anerkennung eines Referendums im Donbass und angrenzender südost-ukrainischer Regionen, in denen die russische bzw. russischstämmige Bevölkerung dominiert.**

**Dem Ausgang dieser Volksabstimmung mit den Varianten a) Verbleib bei der Ukraine, b) Errichtung eines selbstständigen Staates oder c) Anschluss an Russland, muss stattgegeben werden.**

#### **Zitate:**

«Alle juristischen und politischen Faktoren deuten in die gleiche Richtung: Die Halbinsel Krim war unter völkerrechtlichen Standards kein Teil des Staatsgebietes der Ukraine. Nach internationalem Recht war die sowjetische Schenkung der Krim an die Ukraine bereits ein illegaler Akt. Daran ist nicht zu rütteln.

Die westliche Welt, die im Kalten Krieg jahrzehntelang das System der Sowjetunion anprangerte, hat es bis heute geflissentlich versäumt, nach deren Auflösung, solche ideologisch motivierten Relikte wie die Krim-

Schenkung korrekt zu bewerten und entsprechend für illegal zu erklären. Wenn es zupass kommt, wie in diesem Fall, bescheinigt man der Sowjetunion auch im Nachhinein noch völkerrechtmässiges Handeln. Alles in allem ist festzuhalten, dass die Bevölkerung der Krim und ihre staatlichen Institutionen die vorgeschriebenen Bedingungen des Völkerrechts für ihre Unabhängigkeit von der Ukraine erfüllt haben. Dies, obwohl sie nicht dazu verpflichtet gewesen wären. Denn diese Unabhängigkeit hat einen jahrhundertelangen Bestand. Sie wurde auch nicht durch politische Scheinveräusserungen unterbrochen oder verändert. Das wissen alle Experten in Völkerrecht – in Kiew, Berlin, Brüssel und Washington.

**Der Westen produzierte auf dieser Grundlage eine gigantische politische und historische Fälschung für eine irreführende Welt, die heute Teil eines Krieges ist.**

Insofern kann die Ukraine keinen Teil ihres Territoriums abgeben, der ihr nie gehörte. Auch hat es keine rechtliche Relevanz, ob sie die Unabhängigkeit und den Eintritt der Krim in die Russische Föderation anerkennt. Allerdings wäre dieses Eingeständnis politisch von enormer Bedeutung, um den anti-russischen Hasspredigern den Wind aus den Segeln zu nehmen.

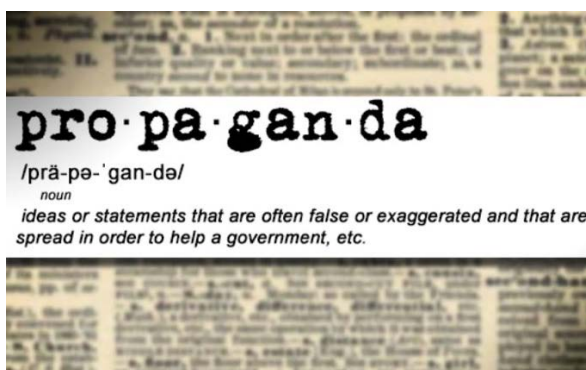
Bitte den gesamten umfangreichen Beitrag mit seinen stichhaltigen und nahezu unumstösslichen Argumenten lesen:

<https://meinungsfreiheit.rtdelife.europa/138879-sowjetische-schenkung-krim-an-ukraine/>

Quelle: <https://qpress.de/2022/05/23/die-sowjetische-schenkung-der-krim-und-die-annexion-von-2014/>

## Die 16 grössten Lügen, die unsere Medien und Regierungen und über den Ukraine-Krieg erzählt

*uncut-news.ch, Mai 27, 2022*



In jedem Krieg ist das erste Opfer die Wahrheit. Hier sind die grössten Lügen:

### «Die Ukraine ist eine Demokratie»

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky hat alle Oppositionsparteien verboten und die Verwendung von Russisch als zweite Staatssprache untersagt. Warum hat er sein Wahlversprechen von 2019 gebrochen, den Völkermord an Tausenden von Menschen im Donbass zu stoppen, obwohl sie für ihn gestimmt haben? Hat er gelogen, weil Neonazis gedroht haben, ihn zu töten, wenn er nicht tut, was sie wollen?[1] Oder hat er Angst vor der CIA, die schon andere Staatsoberhäupter ermordet und ihn zu ihrer Marionette gemacht hat? Sollen wir dem Urteil eines Mannes trauen, der eine Flugverbotszone fordert, die einen globalen nuklearen Holocaust auslösen könnte? Selensky beaufsichtigt die Folterung und Ermordung politisch Andersdenkender.[2]

### «Nationale Souveränität ist heilig»

Als Idi Amin in Uganda einen Völkermord verübte, verletzte die UNO die ugandische Souveränität, um ihn zu verhindern. Als die Ukraine im Donbass einen Völkermord verübte und eine Eskalation plante, hat Russland dies verhindert.[3] Die USA verletzen die Souveränität Kubas, um den Planeten an den Rand eines nuklearen Holocausts zu bringen. Die USA haben in den letzten Kriegen viele Souveränitätsrechte verletzt und dabei Millionen von Menschen umgebracht. Angesichts des Völkermords an einer nationalen Minderheit in der Ukraine: Sollte die Souveränität der Ukraine respektiert werden?

### «Putin ist ein Kriegsverbrecher»

Wenn er ein Kriegsverbrecher ist, weil er den Tod von Zivilisten verursacht hat, wie nennen wir dann die Ukraine, die seit 2014 mehr als 14'000 Zivilisten im Donbas getötet hat?[4] Nennt irgendjemand Selensky einen Kriegsverbrecher? Millionen von Menschen, die von den USA in anderen Kriegen der letzten Zeit getötet wurden, sind hundertmal schlimmer. Putin als Kriegsverbrecher zu bezeichnen, hält Biden davon ab,

mit ihm zu verhandeln, mit der Ausrede «Man kann nicht mit Kriegsverbrechern reden.» Das macht es sehr schwierig, diesen Krieg zu beenden. Offensichtlich wollen die USA, dass dieser Krieg bis zum letzten Ukrainer weitergeht. Der Plan der Rand Corporation ist es, Russland (in den Sumpf zu ziehen), so wie die USA die UdSSR in den Ruin getrieben haben, indem sie die Al-Qaida-Opposition in Afghanistan ins Leben riefen.



### «Die Welt verurteilt die russische Invasion»

Der grösste Teil der Welt tut dies nicht, einschliesslich China, Indien, der grösste Teil Afrikas, Israel, die Hälfte Lateinamerikas und viele andere Länder. Die beiden grössten politischen Parteien in Russland lehnen die russische Intervention nicht ab, die zweitgrösste Partei ist die Kommunistische Partei.

### «Putin hat mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht»

Russland verfolgt dieselbe Politik wie die USA. Am 22. März sagte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow, Russland würde nur dann Atomwaffen einsetzen, wenn seine Existenz bedroht sei, berichtete die Agentur Tassnews. [5] Russland verfolgte eine Politik des «Nicht-Ersteinsatzes», bis die USA sich weigerten, dasselbe zu tun, woraufhin Russland diese Politik aufgab. Die US-Präsidenten haben seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs mehrfach mit dem Einsatz von Atomwaffen gegen Länder gedroht, die keine Bedrohung für die USA darstellen. [6]

### «Mit dem Rücken zur Wand wird Putin auf chemische Waffen zurückgreifen, genau wie in Syrien»

Russland hat in Syrien keine Chemiewaffen eingesetzt. Russland verhandelte über die Zerstörung oder Beseitigung der syrischen Bestände. Die chemischen Angriffe in Syrien wurden von Rebellen verübt, die von Saudi-Arabien und den USA unterstützt werden. [7] Wenn jemand mit dem Rücken zur Wand steht, dann sind es die Ukrainer und Neonazis, die von der CIA in Taktiken unter falscher Flagge ausgebildet werden. Wie in Syrien beschuldigen die US-Medien fälschlicherweise die Russen, ohne irgendwelche Beweise zu haben. Wie in Syrien werden die in der Ukraine freigesetzten Chemikalien wahrscheinlich das Werk von Russland-Gegnern sein, die Russland die Schuld geben.

Die USA gaben dem Irak chemische Waffen, mit denen 1982-83 Tausende von Kurden und Iranern getötet wurden, bevor der Irak seine Bestände zerstörte. Die USA sind der chemische Killer, nicht Russland, das dies verhindert hat. Die Geschichte ist voll von falschen Flaggen der USA. [8]

### «Putin könnte auf biologische Kriegsführung zurückgreifen»

Dieser Vorwurf wurde zwar in der zweiten Märzwoche von den Medien verbreitet, doch seit der peinlichen Enthüllung, dass das Pentagon Labors in der Ukraine finanziert, wurde in den Medien nichts mehr darüber berichtet. Zunächst hiess es aus den USA, dass gefährliche Proben vernichtet werden mussten, damit sie nicht in die Hände der Russen fielen; später hiess es, die Proben seien gar nicht gefährlich, um die USA nicht zu belasten. Eine Freisetzung von Krankheitserregern unter falscher Flagge durch die Ukraine, um Russland zu beschuldigen, ist nun wahrscheinlich ausgeschlossen. Das Pentagon hat sich schuldig gemacht, die Erforschung von funktionsfähigen Viren in China zu finanzieren, nachdem sie in den USA verboten wurde, was eine mögliche Freisetzung von COVID-19 im Labor zur Folge hatte. Die USA sind der Bio-Killer, der im Oktober 2001 einen Milzbrandstamm der US-Armee verwendete, nicht Russland.

### «Russland zielt auf Zivilisten in der Ukraine»

Laut «Newsweek» «greift Putin nicht absichtlich Zivilisten an... Im Laufe von fast vier Wochen wurden nur wenige Raketen auf Kiew abgefeuert... Die Zerstörung ist nur ein kleiner Bruchteil dessen, was möglich ist.» [9] Das angebliche Massaker an Zivilisten in Butscha, das Biden dazu veranlasste, Putin der Kriegsverbre-

chen zu beschuldigen, wurde von Ukrainern verübt, die die Stadt von mutmasslichen Kollaborateuren «säuberten», nachdem die russischen Truppen Tage zuvor abgezogen waren.[10]

#### **«Russland wird Angriffe unter falscher Flagge durchführen»**

Es gibt keine Beweise dafür, dass Russland Ziele angriff und die Ukraine dafür verantwortlich machte. Im Gegenteil: Sieben Tage vor dem russischen Einmarsch gab die OSZE-Beobachtungsmission Beweise für einen ukrainischen Angriff unter falscher Flagge auf einen Kindergarten, um Separatisten im Donbass die Schuld zu geben.[11] Es gab keine Toten, aber der ukrainische Beschuss von Donezk nahm in den folgenden vier Tagen um das Hundertfache zu, was zum Einmarsch Russlands führte, um ihn zu beenden.[12] Bei den Angriffen auf eine Entbindungsstation, Wohnungen und eine Konzerthalle handelte es sich möglicherweise um Angriffe unter falscher Flagge, inszenierte Ereignisse oder Situationen, in denen Zivilisten von Kämpfern als Geiseln genommen wurden. Es wurde berichtet, dass eine Entbindungsstation von ukrainischen Scharfschützen beschossen wurde. Bewohner von Mariupol, die sich befreien konnten, sagten aus, dass ukrainische Kämpfer Zivilisten daran hinderten, durch den humanitären Korridor zu fliehen, um sie als menschliche Schutzschilde zu benutzen.[13]

#### **«Wenn Putin in der Ukraine die Oberhand gewinnt, wird er als nächstes NATO-Länder angreifen»**

Das ist schlichtweg lächerlich, denn Russland ist bereits überfordert und nicht in der Lage, andere Länder anzugreifen. Russland will auch keinen Atomkrieg. Russlands Ziel ist es, den Donbas zu schützen, die Anerkennung der Krim zu erreichen, die Ukraine zu entnazifizieren und Atomraketen in der Nähe der russischen Grenze zu verhindern. Indem die USA die Ziele Putins übertreiben, anstatt über diese Ziele zu verhandeln, verlängern sie den Krieg und provozieren die Zerstörung der Ukraine.

#### **«Russland bedroht Atomkraftwerke»**

Russische Soldaten wurden angewiesen, diese Anlagen zu «bewachen und zu kontrollieren», um versehentliche oder absichtliche Schäden zu verhindern. Fotos zeigen, dass die Ukrainer den ersten Schuss abgaben und einen russischen Panzer zerstörten, woraufhin ein zweiter Panzer das Feuer erwiderte. Bei dem Schusswechsel wurde ein Trainingsgebäude beschädigt. Die Brände waren nicht in der Nähe der Reaktoren. Der Strom zur Kühlung wurde nie abgestellt. Aber der Hype wurde inszeniert, um Europa in Angst und Schrecken zu versetzen, damit es in den Ukraine-Krieg eingreift.[14]

#### **«Russlands Invasion bedroht die ganze Welt»**

Wenn es Russland gelingt, die Aufstellung von US-Atomraketen in der Ukraine, sieben Flugminuten von Moskau entfernt, zu verhindern, wird es der Menschheit einen grossen Gefallen tun. Genauso wie die ICBM-Festpunktraketen der USA in höchster Alarmbereitschaft sind, mit dem Befehl «Abschuss oder Verlust», der nach dem Start nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, würden die Raketen in der Ukraine das Risiko eines Unfalls oder einer Fehlkalkulation erhöhen, ohne dass eine Vorwarnzeit zur Überprüfung zur Verfügung steht. Der Tag des Jüngsten Gerichts würde auf Messers Schneide stehen. Das sollte jeden zu Tode erschrecken. Indien hatte im März einen versehentlichen Raketenstart, der im atomar bewaffneten Pakistan ohne Sprengkopf landete.[15] Putin warnte 2019, dass bei jeder eintreffenden Rakete davon ausgegangen wird, dass sie nuklear ist, und dass Russland einen Vergeltungsschlag durchführen muss, bevor die Rakete einschlägt, damit Russlands Abschreckungskraft nicht zerstört wird.[16]

#### **Nicht Russland, sondern die USA und die NATO bedrohen den Planeten. Hier sind die Fakten:**

Präsident Reagan lehnte das Angebot von Präsident Gorbatschow ab, auf die Stationierung eines «Star Wars»-Raketenabwehrsystems im Weltraum zu verzichten, als Bedingung dafür, dass beide Länder ihre Atomwaffen abschaffen.

Präsident Clinton lehnte das Angebot von Präsident Putin ab, unsere massiven Atomwaffenarsenale auf jeweils 1500 Bomben zu reduzieren und alle anderen atomar bewaffneten Staaten aufzufordern, über die Abschaffung aller Atomwaffen zu verhandeln, wenn die USA im Gegenzug keine Raketenstellungen in Rumänien errichten.

Präsident George W. Bush stieg aus dem Anti-Ballistik-Raketen-Vertrag von 1972 aus und errichtete eine Raketenbasis in Rumänien. Präsident Trump errichtete eine weitere Raketenbasis in Polen.

Präsident Bush im Jahr 2008 und Präsident Obama im Jahr 2014 blockierten jede Diskussion über russische und chinesische Vorschläge für ein Verbot von Weltraumwaffen im konsensgebundenen UN-Ausschuss für Abrüstung in Genf.

Präsident Obama lehnte das Angebot von Präsident Putin ab, einen Vertrag zum Verbot von Cyberkriegen auszuhandeln.

Präsident Trump hat die USA aus dem Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen (Intermediate-Range Nuclear Forces Treaty) herausgeholt.

Von Präsident Clinton bis Präsident Biden haben die USA den Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen von 1992 nie ratifiziert, während Russland ihn ratifiziert hat.

Sollte es irgendeinen Zweifel daran geben, dass es die USA und nicht Russland sind, die nicht nur die Welt bedrohen, sondern die gesamte Menschheit für alle Ewigkeit bedrohen?

US-Marineeinrichtung in Redzikowo, Polen, in der US-amerikanische ballistische Raketen stationiert sind, die Russland bedrohen. [Quelle: wikipedia.org]

#### «Die USA haben eine (freie Presse), während Russlands Nachrichten kontrolliert werden»

Die US-Nachrichtensender gehören den milliardenschweren Oligarchen der Wall Street, die den sogenannten Journalisten das Drehbuch für ihre Berichte vorgeben und die Fernsehreporter zu bezahlten Schauspielern machen, die wissen, worauf sie sich einlassen. Die US-Medien haben sich als gefährlicher und kriegslüsterner erwiesen als das Pentagon, wie die vergangenen US-Kriege gezeigt haben (Vietnam, Irak, Syrien, Gaza, Jemen, Afghanistan). Jetzt zensieren diese Milliardäre die sozialen Medien, so dass wir bei unseren persönlichen Recherchen zensiert werden. Die USA haben russische Medien wie «Tass» und «Russia Today» (RT) abgeschaltet, um die Amerikaner daran zu hindern, die andere Seite zu hören und sich eine eigene Meinung darüber zu bilden, wer lügt und wer die Wahrheit sagt. Wovor haben die USA Angst, wenn sie die Wahrheit sagen? Laut Carl Bernstein, dem Pulitzer-Preis-Journalisten, hat die CIA die New York Times und die Washington Post gekapert.

#### «Russland plant Cyberangriffe auf die USA»

«Russland ist nach wie vor offen für den Dialog und die Zusammenarbeit im Bereich der Informationssicherheit mit allen Staaten, auch mit den Vereinigten Staaten», so Andrey Krutskikh vom Kreml gegenüber «Newsweek». «Moskaus Vision eines solchen multilateralen Cyberprogramms beinhaltet eine Reihe von Verpflichtungen, IKT nicht als Waffe einzusetzen.» Ein potenziell wichtiges Treffen fand im April statt, als Krutskikh versuchte, mit Washington im digitalen Bereich zusammenzuarbeiten.[17]

#### «Russland tötet Kinder»

Die Zahlen sind übertrieben, wie all die anderen Übertreibungen der Ukraine, um die NATO in den Krieg zu ziehen. Jeder Tod von Kindern ist ein Unfall, nicht wie der vorsätzliche Mord an Kindern durch die USA und Israel. Als Madeleine Albright gefragt wurde, ob die halbe Million Kinder, die im Irak aufgrund der US-Sanktionen verhungert sind, es wert waren, antwortete sie mit «Ja».[18] Während Israels «Operation Protective Edge» 2014 töteten israelische Streitkräfte 2200 Palästinenser, von denen mehr als 80% Zivilisten und fast ein Viertel Kinder waren.[19]

#### «Russland könnte taktische Atomwaffen einsetzen»

Russland hätte Kiew mit konventionellem Sprengstoff zerstören können, hat es aber nicht getan, warum also sollten sie Atomwaffen einsetzen?

QUELLE: THE 16 BIGGEST LIES THE U.S. GOVERNMENT TELLS AMERICA ABOUT THE UKRAINE WAR

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-16-groessten-luegen-die-unsere-medien-und-reegierungen-und-ueber-den-ukraine-krieg-erzaehlt/>



Ein Artikel von: Redaktion, 27. Mai 2022 um 9:50

Dass Annalena Baerbocks Ernennung zur Aussenministerin eine problematische Personalie war, stand (nicht nur) für Leser der NachDenkSeiten bereits von Anfang an fest. Durch den Ukraine-Krieg wurde aus



dem «Problem» eine handfeste Gefahr für den Weltfrieden. Auch unsere Leserin Martina Rütter macht sich Sorgen und hat der Aussenministerin einen sehr lesenswerten Brief geschrieben, den wir Ihnen gerne vorstellen wollen.

Sehr geehrte Frau Baerbock,

Ich wende mich heute an Sie, um Sie an Ihre hohe Verantwortung als Aussenministerin zu erinnern.

Bitte entschuldigen Sie, wenn ich mir erlaube zu erwähnen, dass Sie gerade mal ein halbes Jahr älter als meine grosse Tochter sind.

Ich weiss nicht, was sie im Jahr 2001 gemacht haben. Meine Tochter jedenfalls hatte gerade ihr Studium als Sozialpädagogin beendet und startete ihr erstes Berufsjahr.

Aber genau in diesem Jahr hielt Präsident Putin im Bundestag eine in meinen Augen sehr interessante und auch aufrüttelnde Rede. Kennen Sie diese Rede, in der er den Abgeordneten die Hand entgegenstreckte, um sie für eine eurasische Kooperation zu gewinnen, die beiden Seiten eine fruchtbringende und langanhaltende Aussicht auf wirtschaftliche als auch kulturelle Zusammenarbeit eröffnen sollte?

Wissen Sie auch, wie Deutschland unter der späteren Führung von Frau Merkel mit dieser ausgestreckten Hand in den kommenden 20 Jahren umgegangen ist – und das, obwohl Präsident Putin während dieser Zeit seine Hand nie zurück gezogen hat?

«Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts.» Was wissen Sie über die Ereignisse auf dem Maidan 2014? Sollte es nicht so sein, dass man in einem Konflikt immer beide Seiten hört, um den wahren Kern der Auseinandersetzung zu verstehen? Und ist es nicht auch geraten, es während dieser Phase zu vermeiden, für eine Seite voreilig Partei zu ergreifen?

Ich frage Sie:

Was haben Sie in den letzten Jahren bzgl. der Politik Deutschlands für Erfahrungen gemacht bzw. was konnten Sie aus der Geschichte unseres Landes seit 1945 als Lehren ziehen?

Glauben Sie wirklich, dass man Aggressionen mit Aggressionen bekämpfen kann? Die menschliche Erfahrung zeigt, dass so ein Vorgehen zu einer Gewaltspirale führt, an deren Ende es nur Verlierer gibt.

Was sagt Ihnen das Wort «Diplomatie»?

Wikipedia beschreibt sie folgendermassen: Den Agierenden Kompromissbereitschaft und den Willen bescheinigen, die Absichten und die Wünsche jedes Beteiligten zu erkennen nach einer sogenannten Win-win-Situationen zu suchen möglichst zu vermeiden, andere Verhandlende blosszustellen oder in die Enge zu treiben.

Überlegen Sie bitte, wie Sie und der Bundeskanzler diese wichtigen Kernaussagen für ein diplomatisches Handeln in den vergangenen Wochen beherzigt haben. Und bedenken Sie dabei auch die Rolle der Medien in Bezug auf eine sachliche und ausgewogene Berichterstattung, die eine differenzierte Meinungsbildung erst ermöglicht und somit den Boden für eine wirkliche Demokratie schaffen kann. Wurden die Medien diesem Auftrag tatsächlich gerecht?

«Nie wieder Krieg!» – sie kennen diesen Ruf?

Demokratie. Was heisst das für Sie?

Für mich ist es die Willensbekundung des Volkes, die ein Politiker in seinem Handeln umzusetzen hat.

Ja, die Kriegstreiber im Volk, die es leider auch gibt, sind die, die derzeit am lautesten brüllen. Aber wie sagt ein Sprichwort so treffend: Die Stimme der Vernunft ist eine leise.

Ich kann Ihnen versichern, dass diese leisen Stimmen – nicht nur in Deutschland – in der Mehrzahl sind und dass sie einen Kriegseintritt entschieden ablehnen.

Denken Sie auch an das, was Einstein mal sagte und wovon ich hoffe, dass er damit nur warnen wollte und sich seine Worte nicht doch noch als unheilvolle Prophezeiung entpuppen werden:

«Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen.» Wollen Sie solch eine Zukunft für Deutschland, für sich selbst und ihre Liebsten tatsächlich riskieren?

Wenn Sie jetzt mit Nein antworten, dann möchte ich Sie bitten, Ihre Position als Aussenministerin dahingehend zum Einsatz zu bringen, dass Sie sich mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln konstruktiv und ohne Nachlass für Friedensgespräche zwischen Russland und der Ukraine einsetzen.

Ihr Volk wartet darauf und sein Dank – da bin ich mir zu 100% sicher – ist Ihnen gewiss. Und ja, Sie werden damit Geschichte schreiben.

Mit freundlichen Grüssen

Martina Rütter

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=84259>



*Ein Artikel von Wolfgang Bittner, 26. Mai 2022 um 11:45*

Im Oktober 2014 brüstete sich der damalige US-Vizepräsident Joseph Biden in einem Vortrag an der Harvard Kennedy School in Cambridge/Massachusetts mit den Worten: «Wir haben Putin vor die einfache Wahl gestellt: «Respektieren Sie die Souveränität der Ukraine oder Sie werden sich zunehmenden Konsequenzen gegenübersehen.» Zu dieser Zeit war der von den USA lange vorbereitete Staatsstreich in Kiew – unter Missachtung der Souveränität der Ukraine – bereits vollzogen, der Bürgerkrieg in der Ostukraine hatte begonnen und US-Präsident Barack Obama nötigte die führenden europäischen Politiker, Russland mit harten Sanktionen zu belegen. Von Wolfgang Bittner



Die Folgen dieser Sanktionen waren, so Biden «eine massive Kapitalflucht aus Russland, ein regelrechtes Einfrieren von ausländischen Direktinvestitionen, der Rubel auf einem historischen Tiefststand gegenüber dem Dollar, und die russische Wirtschaft an der Kippe zu einer Rezession.» Es ging darum, Russland zu ruinieren, wenn es sich nicht den westlichen Kapitalinteressen öffnete. Da sich der russische Präsident Wladimir Putin widersetzte, war das nächste Ziel ein Regime Change in Moskau. Darauf wurde und wird seither hingearbeitet.

Ständig wurden die Sanktionen mit fadenscheinigen Begründungen verschärft, die Ukraine wurde aufgerüstet, und es begann unter Mitwirkung der europäischen, insbesondere der deutschen Politiker und Journalisten eine regelrechte Hetzkampagne gegen Russland, die in der unmittelbaren Gegenwart unfassbare Ausmasse angenommen hat. Im März 2021 sagte Joseph Biden, Wladimir Putin sei ein Mörder. Aber diese Entgleisung entgegen sämtlichen diplomatischen Gepflogenheiten war nicht neu.

Schon 1983 hatte Ronald Reagan die Sowjetunion – damals noch zum Entsetzen auch vieler US-amerikanischer Politiker – kurzerhand zum «Reich des Bösen» erklärt,[1] womit sich dann alle Aggressionen und Sanktionen gegen die Sowjetunion und in der Folge gegen Russland und dessen Präsidenten, der sich den Machtansprüchen der USA widersetzte, vor den Augen der Weltöffentlichkeit rechtfertigen liessen. Das war nie ein Thema bei westlichen Politikern und ihren Medien. Auch nicht, dass die USA den Orient in Brand gesetzt haben und dass Joseph Biden, der seit Jahrzehnten auf den Regime Change in Russland hingearbeitet hat, als Senator, Aussenpolitiker und Vizepräsident fast alle Konflikte und Kriege der vergangenen Jahrzehnte mit zu verantworten hat.

Seit Jahren ist nun Russland von einer monströsen Militärmacht umstellt. Wenn jetzt noch Schweden und Finnland der NATO beitreten, schliesst sich der Kreis. Eine rote Linie, die Wladimir Putin gesetzt hatte, nachdem seine berechtigte Forderung nach Sicherheitsgarantien nicht erfüllt wurde, war in dem Moment überschritten, als die USA und Grossbritannien der Ukraine modernste Waffen für den Krieg im Donbass lieferten, die gegen die Separatisten, aber auch gezielt gegen Zivilisten der russischsprachigen Minderheit eingesetzt wurden, und die eine akute Bedrohung Russlands darstellten.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht jetzt nicht mehr nur Bürgerkrieg in der Ukraine, sondern Russland ist in die Ukraine einmarschiert. Darauf folgte ein Aufschrei all derer, und es sind fast alle, die seit Jahrzehnten zuschauen, wie die USA die Weltfriedensordnung zerstörten und machen, was sie wollen. Aus einem ursprünglich innerstaatlichen ukrainischen Konflikt ist ein Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland entstanden, in dem die Ukraine zerrieben wird, und Deutschland wirkt mit. Am 25. Februar 2022 hat sich Aussenministerin Annalena Baerbock der zerstörerischen Politik Bidens angeschlossen, als sie erklärte, Russland müsse ruiniert werden.

Wir werden seit Monaten in nie gekannter Intensität mit Geschichten von Geflüchteten und mit Bildern von weinenden Müttern mit ihren Kindern eingedeckt, die unser Mitleid erregen. Am 26. Februar fand in Berlin eine gut organisierte, genehmigte Demonstration mit mehr als 100'000 Teilnehmern statt, die zum grossen Teil ehrlich gegen den Krieg und für Frieden eintraten. Auf Schildern stand «No War!» oder «Save Ukraine», aber auch «Stop Putin!» und «Mörder Putin». Ein geopolitisches Ereignis wurde mehr und mehr personalisiert, Hass wurde kanalisiert – die Spindoctors des CIA hatten ganze Arbeit geleistet. Und zur gleichen Zeit tagte der Deutsche Bundestag, der Milliarden an Steuergeldern für Krieg und Aufrüstung bereitstellte, offenbar unbemerkt von den Demonstrierenden.

Jetzt ist in den Medien zu hören und zu lesen, Putin könnte biologische oder chemische Kampfstoffe oder sogar Atomwaffen einsetzen, er sei unberechenbar, wenn nicht irre. Gerüchte wurden in Umlauf gebracht, Putin sei schwer krebskrank. Dann wieder hiess es, in Moskau stehe ein Putsch bevor. Viele Unterstellungen, Bösartigkeiten, Diffamierungen. Russisches Militär wurde für entsetzliche Gräueltaten verantwortlich gemacht und Vermutungen wurden nach hundertfachen Wiederholungen zu Tatsachen.

Aber den Verlautbarungen der ukrainischen Regierung und der westlichen Medien ist nicht zu trauen. Die Realität sieht anders aus, denn wir erfahren, dass in Kiew und anderswo Jagd auf angebliche Saboteure gemacht wurde, dass die ukrainische Armee, nationalistische Freiwilligenbataillone, Söldner und fanatische Bandera-Anhänger<sup>[2]</sup> mit modernsten Waffen aus den USA, Grossbritannien und nicht zuletzt aus Deutschland versorgt wurden.

Die Meldungen von der «Kriegsfront» werden von Tag zu Tag entsetzlicher. Hunderte Opfer unter der Zivilbevölkerung, Millionen sind geflüchtet, Zerstörungen und Leid. Aber auch die Regierungserklärung von Bundeskanzler Olaf Scholz vom 27. Februar, die de facto eine hasserfüllte, eines deutschen Kanzlers unwürdige Kriegserklärung an Russland und seinen Präsidenten war, ist entsetzlich. Was heisst: «Dieser Krieg ist Putins Krieg», er habe «kaltblütig einen Angriffskrieg vom Zaun gebrochen», die Bilder aus der Ukraine zeigten «die ganze Skrupellosigkeit Putins», man müsse «Kriegstreibern wie Putin» Grenzen setzen.

So etwas der Welt mitzuteilen, zeugt von dem Unvermögen, mit der Kriegssituation in der Ukraine besonnen umzugehen. Plappert der deutsche Bundeskanzler das nach, was ihm von den US-Diensten, dem Weissen Haus und der NATO vorgesagt wird? Und im Bundestag kommt es zu Ovationen für den ukrainischen Botschafter, der die deutsche Regierung wegen angeblich zu geringer Unterstützung übelst beschimpft und schon längst hätte ausgewiesen werden müssen. Es sind Selbstverleugnung und mangelnde Souveränität, die hier überdeutlich hervortreten. Nicht erst seit Monaten treffen unfähige, ideologisierte oder korrumpierte Politiker existenzbedrohende Entscheidungen, anstatt entsprechend ihrem Amtseid dem Wohl der Bevölkerung zu dienen.

Wo sind wir gelandet? Hundert Milliarden Euro zusätzlich für Rüstung! Es wird eine noch grössere Teuerung als bisher geben, das Geld für Soziales, Bildung, Wissenschaft und Kunst wird noch knapper werden, die Armen werden noch ärmer werden, viele Unternehmen stehen vor dem Ruin. Dagegen wird die US-Wirtschaft in die gerissenen Lücken springen und Deutschland teures, umweltschädliches Fracking-Gas liefern. Die USA und ihre Vasallen werden alles unternehmen, um Russland zu strangulieren und einen Regime Change in Moskau herbeizuführen. Joe Biden und seine Kriegstreiber sind fast am Ziel – mit Hilfe der deutschen Regierung und ihrer Medien. Zu hoffen ist, dass der Welt ein Atomkrieg erspart bleibt.

Titelbild: Regina Erofeeva/shutterstock.com

*Der Schriftsteller und Publizist Dr. jur. Wolfgang Bittner lebt in Göttingen. Von ihm erschienen 2014 «Die Eroberung Europas durch die USA», 2019 «Die Heimat, der Krieg und der Goldene Westen» sowie «Der neue West-Ost-Konflikt» und 2021 «Deutschland – verraten und verkauft. Hintergründe und Analysen».*

[1] Ronald Reagan 1983: «Evile empire», 10.3.2013 (Friedensratschlag) (ag-friedensforschung.de)

[2] Stepan Bandera (1909-1959), ein ukrainischer Faschist und Massenmörder, der mit der deutschen Wehrmacht kollaborierte.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=84196>

## Selenskys Rede in Davos sollte alle friedliebenden Menschen auf der Welt alarmieren – United24, die Globalisierung der NATO!?

uncut-news.ch, Mai 26, 2022



Betrachtet man die beispiellosen Vorschläge, die Selensky vermutlich auf Geheiss seiner ausländischen Handlanger unterbreitet hat, so stellen sie insgesamt die Spitze der westlichen Hegemonie unter Führung der USA dar.

Der ukrainische Präsident Selensky hielt diese Woche auf dem Gipfel in Davos eine höchst beunruhigende Rede, die alle friedliebenden Menschen in der Welt aufgrund der buchstäblich beispiellosen Vorschläge, die er machte, alarmieren sollte. Abgesehen davon, dass er, wie er es bei jedem seiner öffentlichen Auftritte in pathologischer Weise tut, über Russland schimpft, was, wie eine US-Geheimdienstquelle von CNN letzten Monat zugab, immer eine «Informationsoperation» und damit reine Propaganda ist, forderte er, dass der von den USA geführte Westen unter dem falschen Vorwand, künftige Kriege verhindern zu wollen, eine Politik maximaler Präventivanktionen umsetzt.

Seiner Meinung nach sind die gegenwärtig beispiellosen Sanktionen des Westens gegen Russland als Reaktion auf die laufende militärische Sonderoperation in der Ukraine nicht ausreichend und kommen zu spät. Er möchte, dass sie mehr tun, indem sie ihr Ziel vollständig von der Weltwirtschaft abschneiden. Wäre dies im vergangenen Jahr geschehen, so der ukrainische Staatschef, dann hätte Russland angeblich nicht eingegriffen. Anders ausgedrückt: Angesichts des regionalen Sicherheitskontextes, in dem diese Operation eingeleitet wurde, deutet Selensky an, dass der von den USA geführte Westen einseitig die Sicherheit anderer bedrohen und sie dann maximal sanktionieren sollte, bevor sie reagieren können.

Für den Fall, dass sich der angegriffene Staat von diesen präemptiven Sanktionen, die seine Wirtschaft lahmlegen sollen, nicht abschrecken lässt, sodass er einseitigen Zugeständnissen in Fragen der objektiven nationalen Sicherheit zustimmt, sondern stattdessen in Selbstverteidigung kinetisch reagiert, wie es Russland Ende Februar getan hat, fordert Selensky «eine globale Struktur, die innerhalb von 24 Stunden jedem Land, das einen militärischen Angriff erlitten hat, ausreichend Unterstützung bieten kann.» Die vorläufige Bezeichnung «United24» verglich Selensky mit dem «Notrufdienst» und fügte hinzu, dass sie in der Lage sein müsse, auf Anfrage «Sicherheit auf globaler Ebene zu garantieren».

Dieser Vorschlag, der de facto auf eine Globalisierung der NATO hinausläuft, könnte auch Ländern helfen, die von einer «Naturkatastrophe oder beispielsweise einer Pandemie» betroffen sind. Angesichts der Erfolgsbilanz des von den USA geführten Westens könnten diese beiden Ereignisse als Vorwand für eine Invasion anderer Länder aus «humanitären imperialistischen» Gründen genutzt werden. Da einige dieser ins Visier genommenen Staaten einen unverhältnismässig grossen Beitrag zur globalen Lebensmittelversorgungskette leisten könnten, schlug Selensky ausserdem vor «eine Organisation verantwortungsbewusster und demokratischer lebensmittelexportierender Staaten zu schaffen, die unter Einhaltung der Menschenrechte und der globalen Handelsregeln handeln können.»

Die Schaffung eines globalen Lebensmittelkartells durch die Länder, die in die «Einflusssphäre» des von den USA geführten Westens fallen, könnte zu einer neuen Waffe des hybriden Krieges führen, die leicht gegen bestimmte Staaten im globalen Süden eingesetzt werden kann. Sie könnten nicht nur präventiv bis zum Äussersten sanktioniert und gleichzeitig einseitig in ihrer nationalen Sicherheit bedroht werden, sondern ihre Bevölkerung könnte auch Opfer von künstlich herbeigeführten Hungersnöten werden, die die hungernenden Massen dazu bringen sollen, aus purer Verzweiflung um ihr Überleben ihre Regierungen durch Farbrevolutionen zu stürzen.

Der andere Präzedenzfall, den Selensky bzw. die von den USA geführten westlichen Strategen, die ihn als ihr Gesicht benutzen, um diese Ideen der Öffentlichkeit vorzustellen, vorschlagen, betrifft den Wiederaufbau

nach Konflikten. Das ukrainische Modell, das er beaufsichtigt, wurde von ihm folgendermassen beschrieben: «Und wir bieten ein besonderes – historisch bedeutsames – Modell des Wiederaufbaus. Jedes Partnerland oder jede Partnerstadt oder jedes Partnerunternehmen hat die historische Möglichkeit, die Schirmherrschaft über eine bestimmte Region der Ukraine, eine Stadt, eine Gemeinde oder eine Branche zu übernehmen.»

Mit anderen Worten: Der wirtschaftliche Kuchen wird von verschiedenen Ländern unter sich aufgeteilt, von denen jedes eine bestimmte Region, Stadt, Gemeinde oder Branche beherrscht. Es gibt keine andere Möglichkeit, dies zu beschreiben, als dass es zu einem so genannten «Gerangel» um die Zielländer (oder Stellvertreter wie im Fall der Ukraine) kommt, ähnlich dem berüchtigten Gerangel in Afrika im späten 19. Jahrhundert. Diese Mischung aus Neo- und traditionellem Imperialismus bestätigt, dass der von den USA geführte Westen zu seinen historischen Grundlagen zurückkehrt und nicht einmal mehr versucht, seine hegemonialen Absichten gegenüber anderen zu verbergen.

Betrachtet man die beispiellosen Vorschläge, die Selensky vermutlich auf Geheiss seiner ausländischen Vorgesetzten unterbreitet hat, so stellen sie allesamt die Spitze der westlichen Hegemonie unter Führung der USA dar. Von der Politik der präventiven Maximalsanktionen bei gleichzeitiger einseitiger Bedrohung der Sicherheit anderer bis hin zur faktischen Globalisierung der NATO unter dem Banner «United24», dem neuen Lebensmittelkartell und der buchstäblich imperialistischen Politik des «Wiederaufbaus» von Ländern nach Konflikten – es ist klar, dass seine Rede die westlichen Entscheidungsträger in Davos dazu inspirieren sollte, seinem Beispiel zu folgen und diese Ideen in die Praxis umzusetzen. Das sollte alle friedliebenden Menschen auf der ganzen Welt alarmieren, denn es deutet auf den Beginn einer neuen Ära des globalen Chaos hin.

QUELLE: ZELENSKY'S DAVOS SPEECH SHOULD ALARM ALL PEACE-LOVING PEOPLE IN THE WORLD

Quelle: <https://uncutnews.ch/zelenskys-rede-in-davos-sollte-alle-friedliebenden-menschen-auf-der-welt-alarmieren-united24-die-globalisierung-der-nato/>

## **Aufruf Frieden in Russland und der Ukraine**

*Kai Amos, Deutschland*

**Ich rufe alle Kriegsbeteiligten auf,  
Frieden in der Ukraine und Russland zu halten!  
Ich fordere alle Kriegsbeteiligten auf,  
in ihre eigenen Länder zurückzukehren!  
Ich fordere die Ukraine und Russland auf,  
die Kriegshandlungen SOFORT einzustellen!  
Ich fordere die Ukraine und Russland auf,  
sofort Friedensverhandlungen aufzunehmen  
und diese solange zu führen,  
bis ein Friedensvertrag geschlossen wird,  
auch wenn es Jahre dauert!  
Ich fordere alle Menschen Organisationen, Staaten,  
die US-NATO-EU-Diktatur, etc. auf,  
sich gegenüber Russland und der Ukraine NEUTRAL zu verhalten!**

**Hilfe  
DARF NUR in humanitärer Form ALLEN Kriegsofern  
geleistet werden!**

**Hilfe  
DARF nur in der Form geleistet werden,  
dass andere Staaten NEUTRALE Friedensvermittlungen anbieten!  
Waffenlieferungen, etc. sind KEINE Hilfe!**

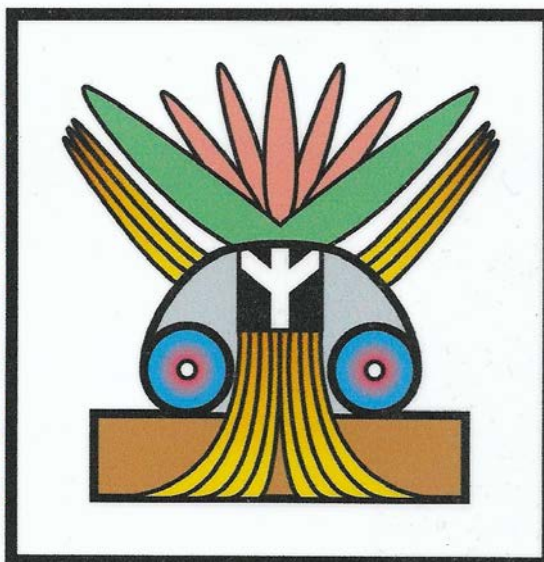
**Alle Sanktionen,  
egal von wem, egal gegen wen,  
sind SOFORT aufzuheben!**

**Es darf NICHT zu einem  
Atomkrieg/Vierten Weltkrieg, etc. kommen!**

Lebt lang und in Frieden!  
Frieden sei auf der Erde und unter allen Geschöpfen!  
Salome!

**Es soll FRIEDEN sein auf Erden  
And there shall be PEACE on Earth**

**AMANI  
BARIŞ  
PAQE  
PACE  
MIP  
PAIX  
PAZ**



**EIPHNH  
VREDE  
平和  
שלום  
शांवि  
سلام  
صلح**

**FIGU.ORG**

**FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti  
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10**

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

### Autokleber

#### Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

**FIGU**  
 Hinterschmidrüti 1225  
 8495 Schmidrüti  
 Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
 www.figu.org  
 Tel. 052 385 13 10  
 Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
 Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
 Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
 Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89  
**Wird auch im Internet veröffentlicht**  
 Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



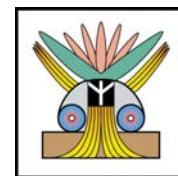
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber -----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

#### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
 SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

